

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „CDL“ vom 27. April 2024 10:58

Zitat von Gymshark

Könntest du dir vorstellen, dass die Schüler das machen, um im Unterricht einen positiven Eindruck zu hinterlassen bzw. negative Konsequenzen zu vermeiden? Anders gefragt: Nutzen sie auch diese Sprachformen, wenn sie unter sich sind, z.B. in der Pause auf dem Schulhof?

Der erste Teil ist eine unzutreffende Unterstellung, denn nein, es gibt natürlich keinerlei negative Konsequenzen in meinem Unterricht, wenn jemand nicht gendert, ich erwarte nämlich nicht, dass meine SuS gendern.

Der zweite Teil ist dann einfach nur noch absurd. Den kannst du dir selbst beantworten, wenn du einfach mal drei Sekunden darüber nachdenkst, ob man als Lehrkraft auf einem Pausenhof mit weit über 800 SuS den Sprachgebrauch einzelner SuS untereinander, wenn sie also meinen könnten, keine Lehrkräfte würden sie hören, mehr als punktuell mitbekommen kann. Das wäre Sekunde eins. In Sekunde zwei empfehle ich dir über Sprachregister nachzudenken, welche man im Unterricht einsetzt, welche gegenüber Freundinnen und Freunden, um in Sekunde drei zurückzukommen zu der Frage, woran man auf einem Pausenhof gesichert erkennt, dass die SuS jetzt wirklich die Situation Schule und potentiell mithörende Lehrkräfte mental vollständig ausgeblendet haben und das ihren Sprachgebrauch garantiert nicht mehr beeinflusst.

Grundsätzlich höre ich auch auf dem Pausenhof immer mal wieder gegenderte Formen, die SuS im Gespräch miteinander einsetzen. Das ist nicht weiter spektakulär, wenn man darüber nachdenkt, dass sie das oftmals aus den sozialen Medien als sprachlichen Normalfall kennen.

Etwas weniger implizite Unterstellungen, dafür mehr bewusstes Nachdenken darüber, was du eigentlich erfragst und ob dein Gegenüber dir dazu überhaupt eine seriöse Antwort zu geben vermag wären hilfreich.